

werden kann: Der Austausch von Gedanken oder Mitteilungen zwischen den Personen wird ersetzt durch die Beschwörung und Entfaltung poetischer Bilder und Themen in einer neuen Logik der Assoziation“.<sup>1)</sup>

Ein ungewöhnliches Stück also und dennoch ein einfaches. Es entzieht sich herkömmlichen Deutungsmustern und dennoch versteht jeder, worum es geht: um die „einfachste“ Sache der Welt, um die Liebe! (E. M.)

<sup>1)</sup> Esslin, Martin: Das Theater des Absurden, Reinbeck bei Hamburg 1991, S.193



Die Theater – AG 10/99  
der  
Realschule Am Stadtpark

## Aufführungen

Termine: 27.02.99  
18.00 Uhr

03.03.99  
18.00 Uhr

05.03.99  
18.00 Uhr

Ort: Musiksaal der  
Realschule Am Stadtpark

Preis: Schüler/innen 6,00 DM  
Erwachsene 8,00 DM

Abendkasse ab 17.30 Uhr

Allen, die uns so engagiert geholfen  
haben, sagen wir an dieser Stelle  
„Herzlichen Dank“!

## Die Liebenden in der Untergrundbahn

frei nach  
Jean Tardieu



(Piero della Francesca:  
Auschnitt aus einem Fresco 15.Jh.)

Eine Aufführung  
der Theater AG  
10/99  
der Realschule  
Am Stadtpark  
in  
Leverkusen

## Die Schauspielerinnen:

Sie:	Shadia Aawais (10c)/ Sandra Studniarz (10a)
Er:	Lars Genzikowski (10a)
1. Mann von Welt:	Jessica Köpnick (10b)
2. Mann von Welt:	Monika Skorzewski (10e)
Eilige Dame:	Andrea Pommer (10)
Hinkender Herr:	Christian Knauf (10b)
Herzensfreundin:	Sophia Ebel (10d)
Feine Dame:	Valbona Kasami (10e)
Lesender Geistl.:	Christian Knauf (10b)
Lesender Laie:	Nicole Manczyk (10e)
Student:	Sonja Fröhlig (10e)
Studentin:	Sarah Ziegler (10b)
Älteres Fräulein:	Jasmina Hadzic (10c)
Junges Mädchen:	Christine Stiehl (10a)
1. älter Herr:	Nicole Manczyk (10e)
2. älter Herr:	Sonja Fröhlig (10e)
1. Ausländerin:	Monika Skorzewski (10e)
2. Ausländerin:	Melanle Ajanovic (10b)
Dolmetscherin:	Andrea Pommer (10b)
Zeitungsleser:	Valbona Kasami (10e)
Beleidigte Dame:	Kathrin Schulze (10a)
Klempner:	Jessica Köpnick (10b)
Star:	Susanne Jabs (10d)
Beschützer/Puppe:	Diana Reek (10e)
Individuum:	Adeline Rettig (10b)
Straßenfeger:	Serkan Ebcin (10e)/ Sophia Ebel (10d)
1. Penner:	Diana Reek (10e)
2. Penner:	Adeline Rettig (10b)
Prostituierte:	Sandra Studniarz (10a)/ Sarah Ziegler (10b)
Mutter:	Melanie Ajanovic (10b)
Brüderchen:	Sascha Cornelius (6a)
Schwesterchen:	Nadine Hesseler (6a)
Souffleuse / Beleuchtung / Ansage:	Jessica Hein (10b)
<u>Musik</u>	
Klavier:	Rainer Vallo
Rap:	Shadia Aawais (10c) Majed Mihoub (10d)

## Kein Stück wie jedes andere!

Mit „Die Liebenden in der Untergrundbahn“ hat sich die Theater AG 10/99 für die Teilnahme an der Kölner Schüler – Theaterwoche zwar jetzt erst beworben, einen Preis haben die beteiligten Schülerinnen und Schüler der Realschule Am Stadtpark aber schon gewonnen. Das Land NRW unterstützt im Rahmen des Kulturförderungsprogramms GÖS (Gestaltung des Schullebens und Öffnung von Schule) das Stück auch finanziell. Zu recht, wie wir finden, denn ein Blick auf die nachfolgende Liste zeigt, wie viele „Hände, Köpfe und Herzen“ aus unterschiedlichen AG's, Klassen, Stufen und außerschulischen Bereichen am Zustandekommen dieses Projekts beteiligt waren. Dass sich unser Theaterstück – so ganz nebenbei und eigentlich von allein - auch noch zu einem „multikulturellen Miteinander“ entwickelt hat, zeigt, wie selbstverständlich und unspektakulär die unterschiedlichsten Kulturen an unserer Schule miteinander lernen und spielen!

<u>Theaterstück:</u>	Theater-AG Schüler/innen der 10. u. 6. Kl.
<u>Regie:</u>	Christos Nicopoulos (Regisseur/Theaterpädagoge) Evelyn Meessen
<u>Französischtexte/ Französischspiele:</u>	Französischunterricht Schüler/innen der 9. Klassen Marlis Delaporte
<u>Kulisse/Requisite/ Plakate:</u>	Bühnenbau-AG Schüler/innen der 10. Klassen Margarete Wucherer
<u>RAP(Königskinder):</u>	Chor-AG Schüler/innen der 10. Klassen Jutta Mundelius
<u>Gedichte:</u>	Deutschunterricht Schüler/innen der 10. Klassen Uschi Focke / Ursula Steinacker
<u>„U-Bahn- Bilder“:</u>	Kunstunterricht Schüler/innen der 9. Klassen Margarete Wucherer
<u>Dias:</u>	Delaporte, Meessen u. a.
<u>Collagen:</u>	Kunstunterricht Klasse 6a
<u>Eintrittskarten:</u>	Info-AG 9. u. 10. Klassen Erika Prebentow

## Zum Inhalt:

Der Klassiker des absurden Theaters „Die Liebenden in der Untergrundbahn“ (Les Amants du metro) wurde 1951 von Jean Tardieu geschrieben und im darauffolgenden Jahr uraufgeführt. Eine alte „Story“ in neuem, in „absurdem Gewand“, denn die antike Sage von „Hero und Leander“ verlegte Tardieu in die Metro des 20. Jahrhunderts. Während der antike Schreiber Musaios den verliebten Jüngling Leander aus Abydos jede Nacht durch einen ganzen Meeresarm schwimmen lässt, um seine angebetete Hero in Sestos zu sehen, geht es in Metrostation und -wagen der 50er Jahre um die Kommunikationsprobleme des modernen Menschen. Zwei Liebende werden in verschiedenen Momenten ihrer Beziehung gezeigt, wobei die Entfremdung aus unerklärlichen Gründen zunimmt. Während Leander durch das Verlöschen des Lichtes am anderen Ufer die Orientierung verliert und rettungslos ertrinken muss, gelingt es dem verliebten jungen Mann bei Tardieu „das Meer seiner marionettenhaften Mitmenschen“ unversehrt zu durchqueren und seine Geliebte zu erreichen. Collageartig sind nicht allein die kurzen Szenen, die nur im thematischen Zusammenhang von Suche und Begegnung der beiden Liebenden zu verstehen sind, collageartig und faszinierend experimentell erscheinen auch die Ausdrucksmöglichkeiten der Sprache, „die fast völlig ihres begrifflichen Gehalts entleert ist. Das Stück zeigt, dass der dramatische Dialog auf jede Folgerichtigkeit verzichtet und als reine Dichtung gestaltet